

## **Mendix: Einsatz von Low-Code beschleunigt Digitalisierung in der Fertigung bei Schaeffler**

- Schaeffler Gruppe erreicht mit Low-Code nach knapp zwei Jahren schnelle Softwarebereitstellung in der gesamten Wertschöpfungskette
- Interne Low-Code-Community treibt Transformation des Unternehmens voran: 30 breit genutzte Anwendungen mit mehr als 4.000 Nutzern im Einsatz

**Frankfurt/Main, 17. Januar 2024** – Die Schaeffler Gruppe erzielt mit der Einführung der Low-Code-Plattform der Siemens-Tochter [Mendix](#) drastisch verkürzte Software-Entwicklungszeiten, eine umfangreichere Softwarebereitstellung sowie gesteigerte Innovationskraft. In weniger als zwei Jahren hat Schaeffler eine Low-Code-Community mit über 500 Beteiligten aufgebaut, die zur Anwendungsentwicklung im gesamten Unternehmen beitragen. So wurden bis dato mehr als 30 Applikationen entwickelt, die nicht nur manuelle Arbeiten, sondern auch Prozesse in der Fertigung digitalisieren. Schaeffler und Siemens arbeiten bereits zusammen, zum Beispiel bei dem kürzlich vorgestellten generativen KI-gestützten Assistenten [Industrial Copilot](#).

### **Lücke bei Entwicklungskapazität und Softwarebereitstellung schließen**

Die bei Schaeffler bis dato angewandte traditionelle Softwareentwicklung kann den gegenwärtigen Anforderungen des sich rasch wachsenden, digital ausgerichteten Unternehmens nur sehr eingeschränkt gerecht werden. Auf der Suche nach einer ergänzenden Lösung für die neuen Herausforderungen stieß man bei Schaeffler schließlich auf die Low-Code-Anwendungsentwicklung. Die kurz darauf angestoßene Benchmark-Analyse von insgesamt sechs Plattformen konnte Mendix für sich entscheiden. Die Siemens-Tochter bot die vielfältigsten Anwendungsmöglichkeiten, um die Anforderungen von Schaeffler in der Fertigung zu erfüllen. Darüber hinaus überzeugte Mendix durch eine leistungsstarke IDE (integrierte Entwicklungsumgebung) für professionelle Entwickler, die zugleich für Anfänger zugänglich ist, und durch einfachste Integration von anderen Technologien und Kernsystemen, wie SAP. Ein weiterer Aspekt: Auch die Bereitstellung von Anwendungen, die mit externen Anbieter- und Kundensystemen interagieren müssen, wird unterstützt.

Einen zusätzlichen Vorteil stellt für Schaeffler die Cloud-Architektur von Mendix dar, die sowohl Skalierbarkeit als auch die Implementierung einer Multi-Cloud-Strategie ermöglicht. Interne Anwendungen werden nun in der privaten Cloud-Instanz von Schaeffler bereitgestellt, während externe Anwendungen in der Mendix Public Cloud implementiert werden. Damit möchte das Unternehmen sicherstellen, dass Sicherheitsrichtlinien in jedem potenziellen Anwendungsfall bestmöglich erfüllt werden können. So spielt es nun keine Rolle mehr, ob ein geringes Datensicherheitsrisiko oder hohe Anforderungen an die Datensicherheit vorliegen.

### **Veränderungsmanagement: Der Mensch im Mittelpunkt**

Automobil-, Industrie- und Luftfahrtunternehmen weltweit vertrauen auf Motoren, Radlager und Lenksysteme der Schaeffler Gruppe. Sie zählt rund 84.000 Mitarbeitende und hat allein im Jahr 2022 über 1.250 Patente angemeldet. In einem Unternehmen dieser Größenordnung lässt sich eine etablierte Softwareentwicklungsmethodik nicht von heute auf morgen adaptieren: Schaeffler startete sein Mendix-Programm Ende 2021 und richtete zuerst ein Center of Excellence (CoE) ein. Dieses engagierte Team innerhalb der Unternehmens-IT ist



für die Standards im Zusammenhang mit Best Practices bei der Entwicklung zuständig, wie Sicherheits- oder Integrationsrichtlinien. Das CoE sitzt im Epizentrum der Low-Code-Entwicklungsarbeit – in einer Hub-and-Spoke-Struktur – die für Konsistenz sorgt und die unterschiedlichen Gruppen betreut, die Mendix-Anwendungen entwickeln; seien es Teammitglieder von Operations-IT, technologieaffine Mitarbeitende aus den Fachabteilungen oder externe Mitarbeitende.

Ebenfalls Ende 2021 wählte Schaeffler seine erste Anwendung aus. Das Leuchtturmprojekt, sollte eine gemeinsame Herausforderung innerhalb der Organisation adressieren und beispielhaft aufzeigen, was mit Mendix realisierbar ist. Dabei wurde nach einem klassischen Anwendungsfall gesucht, der in fast jedem Schaeffler-Werk zu finden ist. Ausgewählt wurde schließlich ein typischer Checklisten-Dokumentationsprozess für Kundenreklamationen. Dieser war zuvor papierbasiert und wurde in eine workflowbasierte Mendix-Anwendung umgewandelt.

### **Produktionseffizienz in den Werkshallen**

Das Ersetzen von Papier- und Excel-basierten Prozessen in den Werkshallen von Schaeffler ist weltweit einer der Hauptanwendungsfälle von Mendix. Heute unterstützt eine der größten Mendix-Anwendungen bereits 1.000 Mitarbeitende bei der Überwachung der Maschinen- und Produktqualität, traditionell ein noch häufig manuell und uneinheitlich betriebener Prozess. Die webbasierte Low-Code-Anwendung ist unter anderem auch auf Tablets zugänglich, so dass die Mitarbeitenden einen Großteil dieser Arbeit in Echtzeit erledigen können, anstatt sie auf Papier zu erfassen und anschließend in ein System zu übertragen. Die zeitintensive doppelte Datenerfassung und -eingabe gehört damit der Vergangenheit an. Die Anwendung wird bald auf weitere 5.000 bis 7.000 User ausgeweitet.

### **Hackathons fördern Kollaboration**

Heute besteht die Community der Mendix-Entwickler bei Schaeffler aus über 500 Personen. Es gibt wöchentliche Best-Practice-Meetings, um Ideen, Hindernisse und Lösungen zu diskutieren. Im Intranet sind zudem dokumentierte Anwendungsfälle mit Videos und Informationen zu finden. Ergänzend werden regelmäßig Hackathons durchgeführt, die allen Interessierten innerhalb der Organisation offenstehen.

„Die besten Erfahrungen haben wir mit Hackathons gemacht, an welchen inzwischen über 100 Personen teilgenommen haben“, bekräftigt Jakob John, Spezialist Production Platform Solutions innerhalb der Operations-IT von Schaeffler. „Es war überraschend, wie schnell sich nach den Hackathon-Events lokale, regionale und internationale Low-Code-Communities gebildet haben. Darüber hinaus wurde der abteilungsübergreifende Austausch als äußerst gewinnbringend von vielen Teilnehmenden herausgestellt.“

Die Hackathons, die nun vierteljährlich in Europa und Asien stattfinden, fördern bei den technikbegeisterten Teammitgliedern die Zusammenarbeit und Kreativität. Sie bieten auch Personen, die noch nie programmiert haben, eine gute Gelegenheit, über den Tellerrand der eigenen Abteilung hinauszublicken.

### **Bereitstellung von Unternehmenssoftware fördern**

Der Aufbau einer Community und das Aufzeigen des Mehrwerts sind entscheidend für die Vision der Schaeffler Gruppe, die Softwarebereitstellung innerhalb einer standardisierten Plattform und eines standardisierten Ansatzes zu demokratisieren. Mendix wird dabei als Teil einer Self-Service-Landschaft verstanden. Die Technologie soll daher künftig auch in anderen Regionen zum Einsatz kommen. Dies soll hierarchisch beginnen, unter Anwendung



des Hub-and-Spoke-Modells, bei dem die Regionen ihre eigenen Fähigkeiten zur Bereitstellung von Mendix-Anwendungen aufbauen können.

„Was mich im Rahmen der unterschiedlichen Low-Code-Projekte am meisten beeindruckt hat, war, dass auch Kolleginnen und Kollegen ohne jegliche Vorkenntnisse oder IT-Erfahrung nach nur drei Wochen Vollzeittraining mit Mendix Anwendungen realisieren konnten“, betont Jakob John. Er ergänzt: „Mit der neu geschaffenen Community können wir unsere Innovationsfähigkeit steigern und unternehmensweit neue Qualitätsstandards setzen.“

„Durch den Einsatz von Low-Code konnte Schaeffler viele Mitarbeitende dafür begeistern, an der Digitalisierung des Unternehmens proaktiv mitzuwirken. Wir sind sehr stolz, diesen beachtlichen Transformationsprozess begleiten zu dürfen“, so Tim Srock, CEO bei Mendix.

#### **Vernetzen Sie sich mit Mendix:**

- Folgen Sie @Mendix auf [Twitter](#)
- Vernetzen Sie sich mit Mendix auf [LinkedIn](#)

#### **Schaeffler Gruppe**

Seit über 75 Jahren treibt die [Schaeffler Gruppe](#) zukunftsweisende Erfindungen und Entwicklungen im Bereich Motion Technology voran. Mit innovativen Technologien, Produkten und Services in den Feldern Elektromobilität, CO<sub>2</sub>-effiziente Antriebe, Fahrwerkslösungen, Industrie 4.0, Digitalisierung und erneuerbare Energien ist das Unternehmen ein verlässlicher Partner, um Bewegung effizienter, intelligenter und nachhaltiger zu machen – und das über den kompletten Lebenszyklus hinweg. Die Motion Technology Company produziert Präzisionskomponenten und Systeme für Antriebsstrang und Fahrwerk sowie Wälz- und Gleitlagerlösungen für eine Vielzahl von Industrieanwendungen. Im Jahr 2022 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz von 15,8 Milliarden Euro. Mit rund 84.000 Mitarbeitenden ist die Schaeffler Gruppe eines der weltweit größten Familienunternehmen. Mit mehr als 1.250 Patentanmeldungen belegte Schaeffler im Jahr 2022 laut DPMA (Deutsches Patent- und Markenamt) Platz vier im Ranking der innovationsstärksten Unternehmen Deutschlands.

#### **Über Mendix**

[Mendix](#), ein Tochterunternehmen von Siemens, ist die einzige Low-Code-Plattform, die für die gesamte Komplexität der Softwareentwicklung in Unternehmen ausgelegt ist. Der Einsatz von Einzellösungen für abteilungsspezifische Herausforderungen löst die Probleme auf einer Mikroebene. Um jedoch einen signifikanten Einfluss auf ein Unternehmen auszuüben, muss man einen Schritt weiter gehen und leistungsstarke Portfolios aufbauen, die einen nachhaltigen und strategischen Effekt erzielen. Mit Mendix können Unternehmen komplexere, transformative Initiativen in Angriff nehmen, indem sie alle Beteiligten in die Bedarfserfassung, Ideenfindung und Wertermittlung im gesamten Lebenszyklus des Softwareportfolios einbeziehen und sich auf Governance und Kontrolle verlassen. Organisationen mobilisieren so ihre Veränderungsbereitschaft und können schneller Ergebnisse erzielen.

Mehr als 4.000 Organisationen in 46 Ländern nutzen die Low-Code-Plattform von Mendix. Die aktive Community von mehr als 300.000 Entwickelnden hat über 950.000 Anwendungen erstellt.

#### **Pressekontakt DACH-Region**

Sabine Felber | Oliver Sturz  
Harvard Engage! Communications  
Telefon +49 89 53 29 57 37  
E-Mail: [mendix@harvard.de](mailto:mendix@harvard.de)